

# Entschädigung für geprellte Bank-Kunden

Im Insolvenzverfahren um die größte Dresdner Privatbank BFI (230 Mio. Euro Schaden) fließen die ersten Gelder an die geprellten Kunden. Die Entschädigungseinrichtung deutscher Banken (EdB) zahlt seit Montag 90 Prozent der Einlagen, maximal aber 20 000 Euro pro Person zurück.

Außerdem hat sich eine weitere Interessengemeinschaft gegründet. Die Kanzlei Mattil & Kollegen aus München strebt Strafanzeigen gegen Management und Vorstand an. Infos unter der kostenlosen Nummer 0800/4 32 10 07.

Die Dresdner Interessengemeinschaft (Kanzlei Dr. Heß & Timmann) hat mittlerweile über 330 Kunden beim Insolvenzverwalter angemeldet. Diese Interessengemeinschaft will vor allem Schadensersatzansprüche wegen Falschberatung geltend machen.